Fortsetzung von Schabbatpsalmen (2) – GEBET TEFILLA Teil 23

5. März 2022 – 2 Adar II 5782

Psalm 91 "Joschev beseter e´ljon" – Der in Geborgenheit des Höchsten sitzt

G'tt wird hier als Wächter gegen Unheil angesprochen. Wenn die Dinge gut laufen, sind Ekstase und Dankeschön einfach. Wir werden fasziniert und entzückt, wenn wir sehen, wie G'tt sich für uns einsetzt. Es ist schwieriger, weiterhin G'ttes Lob zu singen, wenn wir fallen, geschlagen oder getreten werden.

David und G'tt

David bat G'tt, auf ihn aufzupassen: "Er sagte zu mir:" Du bist mein Sohn, ich habe dich heute gezeugt "(Psalm 2,7). "Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein. Wenn er Missetat begeht, werde ich ihn mit dem Stab des Volkes und mit den Schlägen der Menschenkinder züchtigen. Aber meine Güte wird nicht von ihm abweichen … "(II Samuel 7: 14-15).

Ausdruck der Liebe

Was für eine Güte sind diese Ruten und Schläge der Menschenkinder? Es ist ein Ausdruck der Liebe! Denn es gibt keine größere Barmherzigkeit als den Vater, der sich so sehr um sein Kind kümmert, dass er sogar bereit ist, es zu

bestrafen, wenn er droht, den falschen Weg einzuschlagen. G-tt versprach David, dass die enge Verbindung zwischen ihnen fortbestehen würde.

Davids Leben war jedoch eine Folge von Unglück und Trauer. Aber jeder Vorwurf provozierte neue Lieder von Davids Lippen. G-tt kümmerte sich so sehr um ihn, dass er ihn mit Disziplin auf dem richtigen Weg hielt (Artscroll).

Psalm 135 besingt G'ttes Größe als Anführer der Geschichte, wobei der Auszug aus Ägypten ein zentrales Thema ist. Der Schabbat bezeugt G'tt als den Schöpfer des Universums. Pessach und Exodus weisen darauf hin, dass G'tt kontinuierlich in die Geschichte der Menschheit eingreift.

übernatürliche Existenz

Mit Pessach ging das jüdische Volk in die Geschichte ein. Am Sederabend erleben wir unsere übernatürliche Existenz am intensivsten. Die Geschichte des jüdischen Volkes war einzigartig. Unter den hoffnungslosesten Bedingungen wurde eine Nation geboren, die sich als resistent gegen alle soziologischen Konventionen erwies. Israel wurde ein Volk in einem fremden Land, in dem uns unterdrückerische Sklaverei alle Rechte verweigert wurden. Die Zukunft schien verloren.

im Blut geboren

Die Babys wurden in den Nil geworfen. Wir wurden im Blut geboren und würden weiterhin mit Blut leben: das Symbol eines Lebens voller Selbstaufopferung und Selbstverleugnung, um die einzige Wahrheit zu verkünden. Außerhalb unseres Heimatlandes erhielten wir unsere Verfassung, die Tora, in einer kargen Wüste fernab der Zivilisation.

andere Lebensdimension

Die auserwählten Menschen waren für eine völlig andere

Lebensdimension bestimmt als der Rest der Menschheit. Es sollte den Glauben an einen G’tt auf der ganzen Welt verbreiten.

Was ist Glaube?

-Einige glauben, dass G’tt die Welt erschaffen hat.

-Andere gehen davon aus, dass G’tt immer noch in die Welt eingreift.

-Die höchste Form des Glaubens ist, dass G-tt die einzig wahre Realität ist. Die Geschichte hat die Realität von G’ttes Tora als transportable Heimat des jüdischen Volkes bewiesen.

Psalm 136 `Hodu laSchem ‘- Danke G’tt

Psalm 136 wird auch “großer Hallel” genannt, in der unter anderem besprochen wird:

° Der Auszug aus Ägypten und

° Die Spaltung ders Schilfmeeres.

Schem Adnut

Hallel hat denselben numerischen Wert wie der G’ttes-Name, der die Regel über das Universum angibt (Adnut). Indem wir Hallel aussprechen, zeigen wir, dass wir uns G’tt unterwerfen. Hallel bedeutet auch Licht. Indem wir dieses Dankgebet in Psalmen ausdrücken, bringen wir unsere Gefühle der Freude und Dankbarkeit auf begeisterte Weise zum Ausdruck.

“Veni‘er Paro vechelo” – G‘tt schüttelte Pharao und die ägyptische Armee aus

Die Befreiung von Ägypten war eine völlige Befreiung, nicht wie die Befreiung, die wir 1945 erlebten. In Schemot 14:30 erzählt uns die Tora, dass die Juden sahen, wie die Ägypter am Ufer des Meeres starben. Die Kommentatoren geben vier Gründe an, warum die Juden ihre Unterdrücker sterben sehen mussten.

Es war um

1. die Juden davon zu überzeugen, dass die Ägypter auf der anderen Seite des Roten Meeres nicht überlebt hatten.

2. Außerdem sahen die sterbenden Ägypter, dass die Juden die andere Seite lebend erreicht hatten.

3. der dritte Grund ist, dass die Bnee Jisrael die Beute Ägyptens einsammeln konnten und

4. Schließlich, dass die Juden die Ägypter für ihre Verbrechen gegen die Menschlichkeit zurechtweisen könnten.

Selten haben wir in der jüdischen Geschichte eine so vollständige Vergeltung erlebt. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben wir nichts davon erfahren. Wir haben uns daran gewöhnt, dass unsere Unterdrücker befreit werden, Besitztümer selten zurückgegeben werden und jeder ein Gefühl von Gesetzlosigkeit und Ohnmacht hatte. Lange Zeit gab es keine Gelegenheit, die Täter für die Verbrechen zu kritisieren. Die Wiedergutmachung begann nur langsam und spät. Die Aggressoren kehrten im Gegensatz zu Ägypten nach dem Schilfmeer-Debakel stärker als je zuvor aus dem Krieg zurück.